

Inhouse-Seminar

**Thema: Kommunales Anlagevermögen in Baden-Württemberg**

Datum: Dienstag, 27.11.2018

Zeit: 9:15 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: Bürgersaal im Rathaus Waldkirch, Marktplatz 1-5, 79183 Waldkirch

Referentin: Monika Huber, Architektin Dipl. Ing. (FH), arf - Gesellschaft für Organisationsentwicklung mbH, Nürnberg

Teilnahmegebühr: 50 € für Mitglieder des BKF-EM

70 € für Mitglieder des BKF-BH und Gäste (inklusive Verwaltungskostenzuschlag. Der KV Emmendingen übernimmt die restlichen nicht durch die Teilnahmegebühr gedeckten Kosten komplett.)

Mittagessen: Auf eigene Kosten. Es werden Plätze in einem örtlichen Gasthaus reserviert.

Ansprechpartner: Marco Wehrle, 1. Vorsitzender des BKF-Kreisverband Emmendingen,   
Fon: 07681/404-241, E-Mail: marco.wehrle@stadt-waldkirch.de,

Zum Programm: Eigentlich wäre die Unterscheidung einfach: alles, was nicht Investition ist, ist Erhaltungsaufwand. Alle Länderregelungen lehnen sich stark an dem HGB und dem Steuerrecht an. Doch die Diskussionen zeigen, dass es ein Thema mit zahlreichen Fallstricken ist. Im Seminar erfahren Sie von den Abweichungen in den Vorgaben zur kommunalen Anlagenbuchführung in Baden-Württemberg. Außerdem erfahren Sie, wie erfolgswichtig vor allem die Kommunikation der Bau- und Finanzabteilungen ist - die Unterscheidungskriterien sollten zur gegenseitigen Beratung auf beiden Seiten bekannt sein.

Dabei geht es nicht nur darum, eine eingegangene Rechnung richtig zu platzieren. Um Geldmittel zum Zeitpunkt des Bedarfs zur Verfügung zu haben, müssen Investitionen bereits bei der Haushaltsanmeldung langfristig eingeplant werden, Unterhaltsbudgets müssen trotz schwieriger Haushaltslagen auskömmlich ausgestattet sein. Je nach strategischem Ziel können Maßnahmen so ausgestaltet werden, dass sie in die gewünschte Kategorie fallen.

Im Seminar werden die Unterscheidungskriterien herausgearbeitet, praxisnahe Tipps sollen die Einordnung unterstützen. Bei der Auswertung von Maßnahmen geht es oft nicht nur um die Unterscheidung von Investition zu Aufwand, sondern auch darum, eine Investition weiter zu unterteilen. Ziel ist dabei die korrekte Bildung von Vermögensgegenständen. Sie erhalten Hinweise zu Sonderfällen wie Abbruch, Leasing, an Versorger übergebene Straßenbeleuchtungen, Softwareupdates, ...

Agenda: Vormittag:

* Hintergrund
* Investition ist…
* Anschaffungs- und Herstellungskosten

Nachmittag:

* Abgrenzung Erhaltungsaufwand/Investitionen
* Abgrenzung Gebäudebestandteile/Betriebsvorrichtungen
* Praxistipps